

8. Anhang

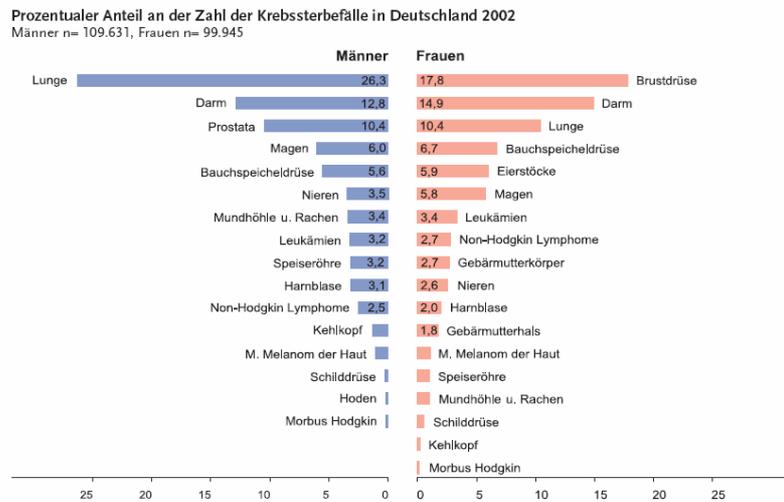
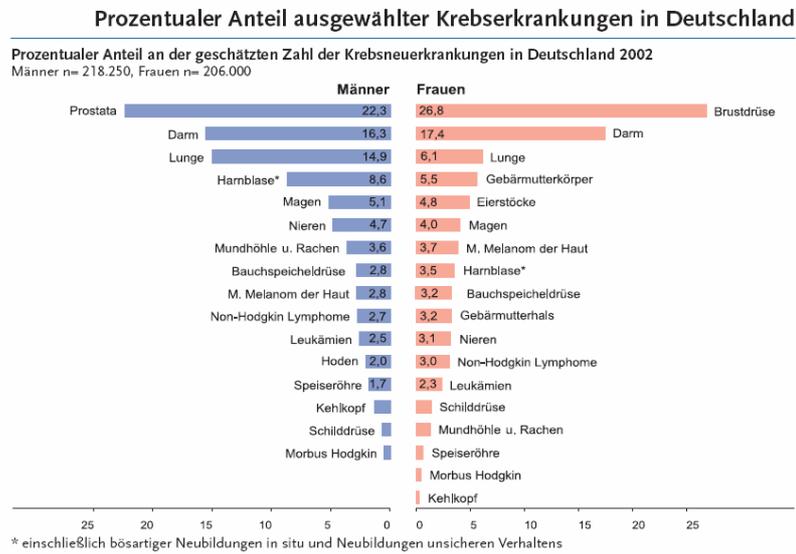


Abb.1: Inzidenzen verschiedener Krebserkrankungen und Krebssterbefälle in Deutschland 2002 [43].

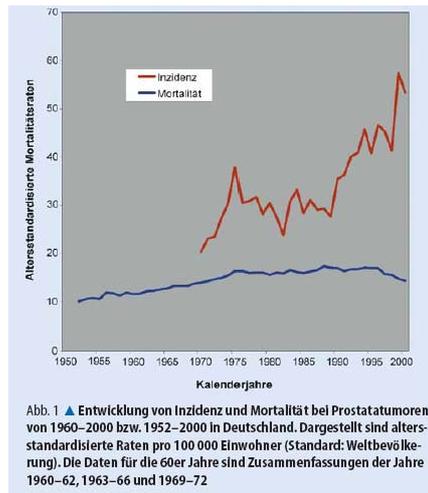


Abb.2: Entwicklung der Inzidenz und Mortalität bei Prostata Tumoren in Deutschland von 1950 bis 2000 [3].

	SENSITIVITÄT (%)	SPEZIFITÄT (%)	PPV (%)
DRU	56 (50-74)	94 (84-96)	33 (28-39)
TRUS	77 (60-91)	81 (77-89)	29 (15-54)
PSA > 4 ng /ml	82 (77-88)	87 (82-96)	40 (24-50)

Angegeben sind jeweils ein repräsentativer Mittelwert und die Streubreite in Prozenten

Abb.3: Vergleich von DRU, TRUS und PSA <4ng/ml durch Sensitivität, Spezifität und PPV [46].

Komplikationen	Direkt nach radikaler Prostatektomie	Ein Jahr nach der Operation
Inkontinenz	5573 (21,7%)	2025 (7,9%)
Erektile Dysfunktion	5510 (21,5%)	3276 (12,8%)
Maßnahmen zur Behebung von Blasenentleerungsstörung und Harnröhrenstriktur	19,5%	
Penis-Prothese	718 (2,8%)	
Künstlichen Blasensphinkter	593 (2,3%)	

Abb.4: Komplikationen nach radikaler Prostatektomie (n:25651) [4].

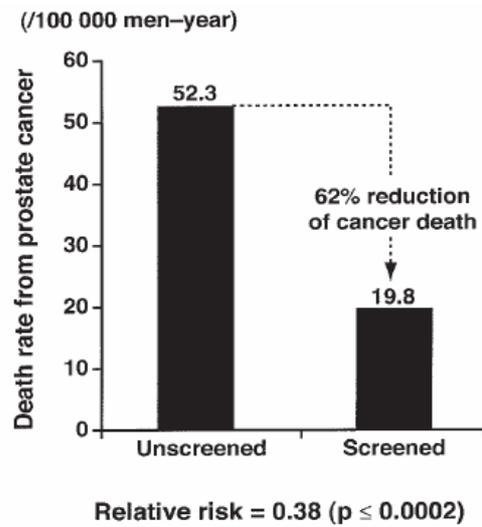


Abb.5: Reduktion der Prostatakrebs-Mortalität aufgrund von Screeningmaßnahmen [37].

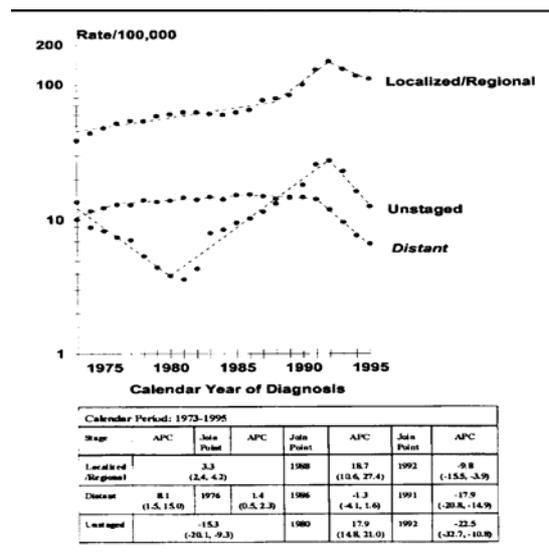


Abb.6: Entwicklung der Inzidenzen verschiedener Stadien des Prostatakarzinoms in der weißen Bevölkerung der USA im Zeitraum von 1975 bis 1995 [28].

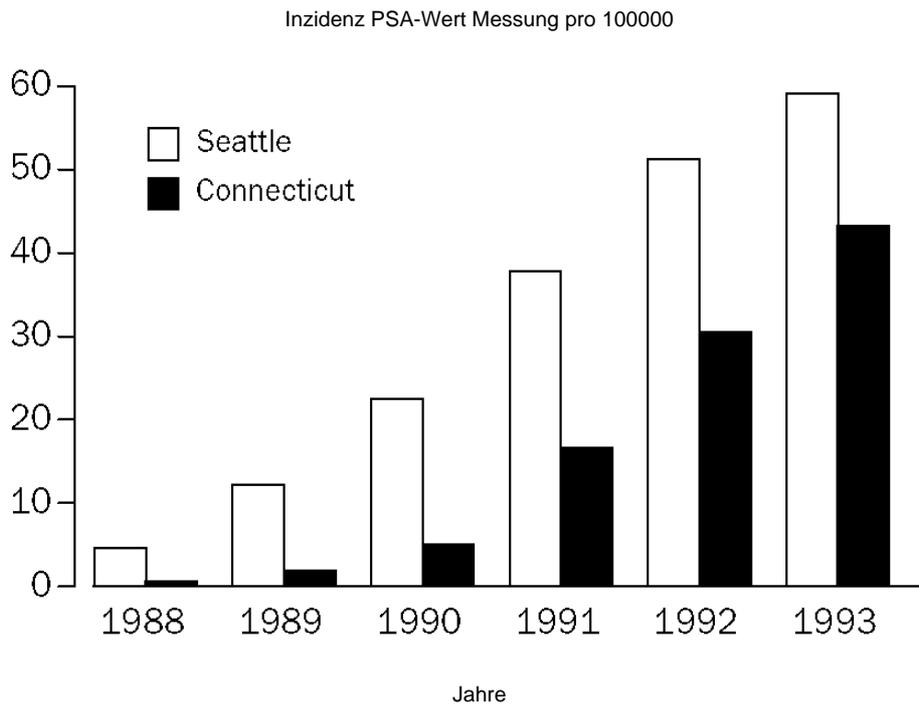


Abb.7: Entwicklung der Screeningintensität in Seattle und Connecticut von 1988 bis 1993 [22].

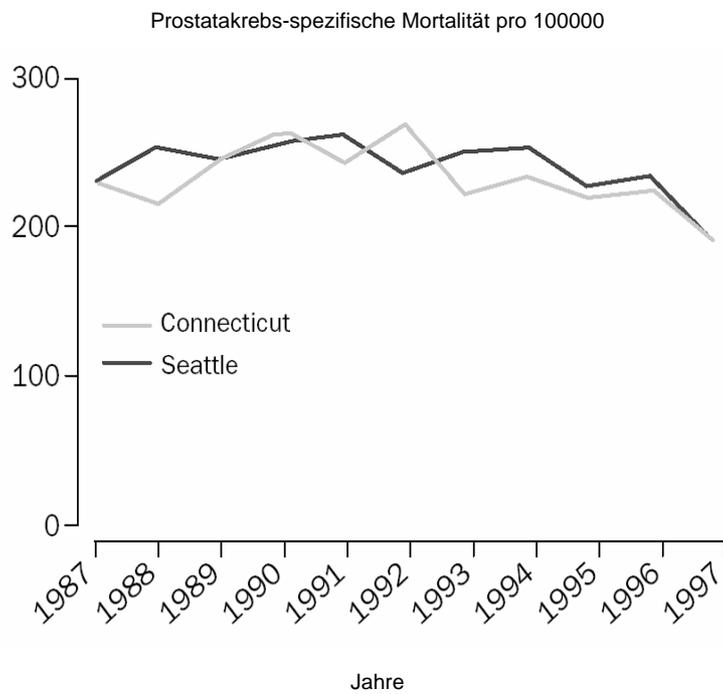


Abb. 8: Entwicklung der Prostatakrebs-spezifischen Mortalität von 1987 bis 1997 [22].

	8/24/1983–12/31/1988	1/1/1989–12/31/1993	1/1/1994–12/31/1998	1/1/1999–7/1/2003	% Change
No. cases	152	474	506	185	
Age \pm 1 SD	64.24 \pm 7.74	63.60 \pm 6.78	62.18 \pm 6.60	59.18 \pm 7.06	-7.9
% Palpable Ca on DRE	90.79	58.02	38.54	16.76	-81.5
Mean serum PSA (ng/ml) \pm 1 SD	24.74 \pm 38.08	20.01 \pm 21.61	10.22 \pm 9.05	8.14 \pm 9.70	-67.1
Mean index Ca vol (cc) \pm 1 SD	5.33 \pm 6.68	4.93 \pm 5.59	3.76 \pm 4.37	2.44 \pm 3.04	-54.1
Mean % Gleason grade 4/5 Ca \pm 1 SD	30.89 \pm 30.30	26.82 \pm 28.14	28.00 \pm 29.82	35.03 \pm 31.18	13.4
Mean prostate wt (gm) \pm 1 SD	46.52 \pm 25.30	53.26 \pm 23.89	52.93 \pm 19.93	43.53 \pm 20.25	-6.4
% With seminal vesicle invasion	23.03	6.96	4.74	5.41	-76.5
% Pos lymph nodes	12.50	7.17	4.55	0.00	
Mean capsular penetration (cm) \pm 1 SD	1.54 \pm 2.78	1.02 \pm 2.31	0.57 \pm 2.22	0.22 \pm 0.80	-85.9

Abb.9: Veränderungen der Prostatakrebsmorphologie der insgesamt 1317 Tumore im Zeitraum von 1983 bis 2003 [54].

Pro PSA gestützte Früherkennung	Contra PSA gestützte Früherkennung
Krebs wird im Frühstadium entdeckt bevor er symptomatisch wird	Bislang wurde kein Beweis für eine Senkung der Prostatakrebs Mortalität durch eine flächendeckende Früherkennung erbracht
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ kurative Behandlung möglich ⇒ Fortschreiten wird verhindert 	<ul style="list-style-type: none"> Vermehrtes Entdecken irrelevanter Karzinome
Unauffälliges Ergebnis beruhigt und gibt Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ unnötige Diagnostik und Therapie mit entsprechenden Nebenwirkungen und unnötige Kosten

Abb.10: Pro und Contra PSA gestützte Früherkennung



Abb.11: Der Urolisk in Aachen 2003



Abb. 12: Die begehbare Prostata beim „Europäischen Prostata-Aktionstag“ in Berlin 2005

UNIVERSITÄTSKLINIKEN DES SAARLANDES
 Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie
 66421 Homburg-Saar
 Direktor: Prof. Dr. med. M. Stöckle



Herrn _____

Pforte: (06841) 16-247020/1
 Sekretariat: (06841) 16-247020/3
 Telefax: (06841) 16-247020/2
 Privatsprechstunde:
 Mo. + Do. nach Vereinbarung
 Sprechstunde der Poliklinik
 Mo., Di., Do., und Fr. jeweils 7.30 bis 10.00
 Uhr
 Di.: Andrologie
 Mi.: Kinderambulanz nur nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

Pforte: (06841) 16-247020/1
 Sekretariat: (06841) 16-247020/3
 Telefax: (06841) 16-247020/2
 Privatsprechstunde:
 Mo. + Do. nach Vereinbarung
 Sprechstunde der Poliklinik
 Mo., Di., Do., und Fr. jeweils 7.30 bis 10.00
 Uhr
 Di.: Andrologie
 Mi.: Kinderambulanz nur nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

PSA-Messung im Rahmen der Saarländischen Prostata-Kampagne

Sehr geehrter Herr _____, geb.:

Sie haben sich im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Thema Prostatakrebs Ihren PSA-Wert bestimmen lassen.

Ihr PSA-Wert beträgt ... ng/ml
 (Normwert für diesen Test: bis 4 ng/ml)

Nach heutigem Kenntnisstand besteht bei Ihnen aufgrund dieses PSA-Wertes ein nur geringer Prostatakrebs-Verdacht. Allerdings führen nicht alle Prostatakarzinome zu einer PSA-Erhöhung, und es ist bekannt, dass insbesondere bei Männern jünger als 70 Jahre auch im PSA-Bereich zwischen 2,5 und 4,0 ng/ml bereits eine erhöhte Prostatakrebs-häufigkeit besteht.

Wir empfehlen Ihnen deshalb eine weitergehende Abklärung bei Ihrem Urologen oder Urologen des Vertrauens. Die Untersuchung sollte eine transrektale, also durch den Enddarm erfolgende Ultraschalluntersuchung einschließen; bei auffälligem Befund empfehlen wir zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms die Entnahme einer Prostatagewebeprobe.

Wir weisen wir darauf hin, dass die Prostatakrebs-Vorsorgeuntersuchung einschließlich der PSA-Bestimmung in jährlichen Abständen wiederholt werden sollte.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für den Besuch unserer Veranstaltung und wünschen Ihnen alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Urologischen Universitätsklinik

Abb.15: Befundmitteilung Saarland, PSA > 2,5ng/ml

UNIVERSITÄTSKLINIKEN DES SAARLANDES
 Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie
 66421 Homburg-Saar
 Direktor: Prof. Dr. med. M. Stöckle



Herrn _____

Pforte: (06841) 16-247020/1
 Sekretariat: (06841) 16-247020/3
 Telefax: (06841) 16-247020/2
 Privatsprechstunde:
 Mo. + Do. nach Vereinbarung
 Sprechstunde der Poliklinik
 Mo., Di., Do., und Fr. jeweils 7.30 bis 10.00
 Uhr
 Di.: Andrologie
 Mi.: Kinderambulanz nur nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

Pforte: (06841) 16-247020/1
 Sekretariat: (06841) 16-247020/3
 Telefax: (06841) 16-247020/2
 Privatsprechstunde:
 Mo. + Do. nach Vereinbarung
 Sprechstunde der Poliklinik
 Mo., Di., Do., und Fr. jeweils 7.30 bis 10.00
 Uhr
 Di.: Andrologie
 Mi.: Kinderambulanz nur nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

PSA-Messung im Rahmen der Saarländischen Prostata-Kampagne

02. Mai 2002

Sehr geehrter Herr....

Sie haben sich im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Thema Prostatakrebs Ihren PSA-Wert bestimmen lassen.

Ihr PSA-Wert beträgt ... ng/ml
 (Normwert für diesen Test: bis 4 ng/ml)

Laut Fragebogen, den Sie selbst vor Blutentnahme ausgefüllt haben, sind Sie wegen eines Prostatakarzinoms in der Vergangenheit behandelt worden bzw. stehen noch in Behandlung. Der PSA-Wert ist damit nur im Zusammenhang mit der Art der bei Ihnen durchgeführten Behandlung und den im Rahmen der Tumornachsorge bei Ihrem Urologen bestimmten PSA-Werten aussagekräftig. Sie sollten den hier gemessenen PSA-Wert daher mit Ihrem Urologen besprechen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für den Besuch unserer Veranstaltung und wünschen Ihnen alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Urologischen Universitätsklinik Homburg

Abb.16: Befundmitteilung Saarland, PSA bei bekanntem Prostatakarzinom

UNIVERSITÄTSKLINIKEN DES SAARLANDES
 Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie
 66421 Homburg-Saar
 Direktor: Prof. Dr. med. M. Stöckle



Büro: (06841) 16-24700/01
 Sekretariat: (06841) 16-24702/03
 Telefax: (06841) 16-24799

Privatprechstunde:
 Mo. + Do. nach Vereinbarung
 Sprechstunde der Poliklinik
 Mo., Di., Do., und Fr. jeweils 7.30 bis 10.00 Uhr
 Di.: Andrologie
 Mi.: Kinderambulanz nur nach Vereinbarung
Notfälle jederzeit

Urologische Universitätskliniken D-66421 Homburg/Saar

02. Mai 2002

PSA-Messung im Rahmen der Saarländischen Prostata-Kampagne, #...

Sehr geehrter Herr....

Sie haben sich im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Thema Prostatakrebs Ihren PSA-Wert bestimmen lassen.

Dieser Wert ist bei Ihnen erhöht.

Wir weisen darauf hin, dass eine Reihe von völlig harmlosen Veränderungen der Prostata zu einer PSA-Erhöhung führen können. Das Vorliegen eines Prostatakrebses als eine mögliche Ursache der PSA-Erhöhung muss aber ausgeschlossen werden.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen die Konsultation Ihres Urologen oder eines Urologen Ihres Vertrauens. Dieser sollte eine ultraschallgesteuerte Prostatagewebeentnahme durchführen.

Allen Urologen des Saarlandes haben wir in anonymisierter Form die erhöhten PSA-Werte mitgeteilt. Nur anhand der oben genannten, Ihnen persönlich bei der Blutentnahme vergebenen Nummer ist eine Zuordnung des jeweiligen PSA-Wertes möglich.

Wir bedanken uns auf diesem Wege für den Besuch unserer Veranstaltung und wünschen Ihnen alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Urologischen Universitätsklinik Homburg

Abb.17: Befundmitteilung Saarland, PSA > 4ng/ml



UNIVERSITÄTSKLINIKUM AACHEN
 MEDIZINISCHE FAKULTÄT RWTH AACHEN

Urologische Klinik
 Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Jakse
 Urologische Klinik • Universitätsklinikum D-52057 Aachen

Aachen, den 08.10.2003



An Herrn

Sehr geehrter Herr

Sie haben im Rahmen des 3. Aachener Männertages unser Angebot zur kostenlosen PSA (Prostata spezifisches Antigen) - Bestimmung wahrgenommen. Ihr aktueller PSA-Wert beträgt:

Da eine Wertung ohne Kenntnis von Begleiterkrankungen und Vorgeschichte nicht möglich ist, bitten wir Sie mit diesem Brief bei einem Urologen vorstellig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Jakse
 Direktor der Urologischen Universitätsklinik

Aachener Männertage
19.-21. Sept. 2003



In Zusammenarbeit mit:
 Urologische Klinik – UK-Aachen
 Krebsgesellschaft NRW Tumorzen
 FUM – UK Aachen
 Takeda Pharma
 Prostatakrebs-Selbsthilfe Aachen
 Seniorenbeirat in der Stadt Aache



Veranstalter:
 Prof. Dr. G. Jakse
 Direktor der Urologischen Klinik
 Universitätsklinikum Aachen
 52057 Aachen
 Tel.: 0049 (0)241 80 89 377
 e-mail: gjakse@ukaachen.de

Information:
 Sekretariat: Brigitte Krenig
 Tel.: 0049 (0)241 80 89 373
 Fax: 0049 (0)241 80 82 498
 e-mail: bkrenig@ukaachen.de
<http://www.ukaachen.de>

Banken:
 Sparkasse Aachen
 (BLZ 390 500 00) 10304016
 Deutsche Bank
 (BLZ 390 700 20) 1119599

Universitätsklinikum Aachen (UKA)
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Sitz Aachen
 Frauentstraße 30 • D 52074 Aachen
 Telefon:
 Call- & Service Center: 0241/80 84 444

Aufsichtsratsvorsitzende:
 Christa Hellmann

Vorstandsvorsitzender:
 Univ.-Prof. Dr. Henrik Sag

Kaufmännische Direktor:
 Detlef Klümpe

Abb.18: Befundmitteilung Aachen (2003)

Hessische Prostata-Aktionstage

- Fragebogen zur Bestimmung des PSA-Blut-Wertes -

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Adresse: _____

Waren Sie schon einmal in urologischer Behandlung? ja nein

Weshalb? Niere Blase Prostata andere
 Tumor Entzündung Harnverlust Stein andere

Wie oft müssen Sie am Tage Wasser lassen? weniger als 5 x 5 - 10 x
 mehr als 10 x

Wie oft müssen Sie nachts Wasser lassen? 0 - 2 x 3 - 5 x mehr als 5 x

Ist Ihr Vater oder Bruder an Prostatakarzinom erkrankt? ja nein

Wie hoch war Ihr letzter PSA-Spiegel?

Tragen Sie bitte den Wert ein:

Name Ihres Urologen: _____
 (wenn Sie schon einen haben)

Falls Sie bisher keinen haben, an welchen Urologen soll das Ergebnis der PSA-Untersuchung geschickt werden?

Ich bin mit der Erfassung, wissenschaftlichen Auswertung und Weitergabe meiner Angaben an die Urologische Klinik des Klinikums Darmstadt und an den niedergelassenen Urologen meines Vertrauens einverstanden.

Abb.19: Einverständniserklärung Darmstadt

DR. MED. KLAUS SINTERHAUF
DR. MED. PETER LAMMERT
 ÄRZTE FÜR LABORATORIUMSMEDIZIN

Telefon (06 41) 973 81-0 · Telefax (06 41) 7 27 18
 Hausanschrift:
 An der Johanneskirche 5 · 35390 GIESSEN
 Postfach 10 08 54 · 35338 GIESSEN

Dr. K. Sinterhauf - Dr. P. Lammert - Postfach 10 08 54 - 35338 Giessen

(A)

Kostenlose cPSA - Bestimmung
 im Rahmen der
 Hess. Prostata-Aktionstage

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

durch Labor Dr. Sinterhauf u. Dr. Lammert. Verbindlichen Dank für die Überweisung:

Befundbericht vom: 01.11.2003

Labor-Nr. Patient	Geb.-Datum	Körper	Dr. med. Klaus Sinterhauf Dr. med. Peter Lammert Ärzte für Laboratoriumsmedizin
██████████-Xy, Ungelöst	██████████	E	
Probeneingang: 01.11.2003 Ext. Pat.-ID.:	Ergebnis	Einheit	Referenzbereich
Ihre Vorinformation: Bei diesem Patienten fehlt uns der Begleitschein			
PSA komplexiert (cPSA/Centaur)	0,6	ng/ml	< 3,6
Mit freundlichen Grüßen <i>Klaus</i>			

Annahmegeschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Einwurf in den Briefkasten möglich. **Wichtiger Hinweis:** Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr

Behand. Dr. Klaus Sinterhauf · Dr. Peter Lammert · Standort Dr. Klaus Sinterhauf · Dr. Peter Lammert · Standort Dr. Klaus Sinterhauf · Dr. Peter Lammert

Abb.20: Befundmitteilung Darmstadt

Nachname, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ (Tag, Monat, Jahr)

Patienteninformation für die kostenlose PSA-Bestimmung

Prostatakrebs ist mit fast 32.000 Neuerkrankungen pro Jahr inzwischen der häufigste bösartige Tumor des Mannes. Beschwerden treten meistens erst dann auf, wenn der Tumor bereits in einem fortgeschrittenen Stadium ist. Das Risiko, dass der Krebs sich dann auch in anderen Organen des Körpers festsetzt und Metastasen bildet, steigt in Abhängigkeit von der Tumorgroße und von der Bösartigkeit der Tumorzellen sowie von anderen Faktoren. Die Prostata produziert bei gesunden Männern in sehr geringen Mengen eine Eiweißsubstanz, das Prostata-spezifische Antigen (PSA). Das PSA kann im Blut mit einem einfachen Test nachgewiesen werden. Wenn es zu Erkrankungen der Prostata kommt, besonders aber bei Prostatakrebs steigt das PSA meistens an. Die Bestimmung des PSA im Blut kann helfen, Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakrebs, früher zu erkennen. Die regelmäßige Bestimmung des PSA bei Männern, die bereits an einem Prostatakrebs erkrankt sind, ist etablierter Bestandteil der Nachsorge. Ein Anstieg des PSA deutet auf ein Rezidiv oder eine Metastasierung hin. Die heute zur Verfügung stehenden Therapien können zu längeren Überlebenszeiten und zu besserer Lebensqualität führen.

Die Bestimmung des PSA im Rahmen der Krebsvorsorge ist bisher in den Richtlinien noch nicht verankert. Der Nutzen der PSA-Bestimmung zur Krebsvorsorge ist allerdings nicht unumstritten (siehe Artikel Koch und Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Urologie Oktober 2003 – als Kopien hier erhältlich). Mit einer einmaligen kostenlosen Aktion im Rahmen des Deutschen Krebskongresses bieten Ihnen die Berliner Urologen – unterstützt von der Firma Roche Diagnostics – eine kostenlose Bestimmung des PSA an. Wir werden Ihnen das Ergebnis innerhalb der nächsten Woche an die von Ihnen angegebene Anschrift zusenden.

Alle beteiligten Personen der Berliner urologischen Kliniken, der Firma Roche Diagnostics GmbH und des Labors verpflichten sich, soweit sie nicht ohnehin im Rahmen ihrer Tätigkeit der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur anonymisiert auszuwerten. Ihre persönlichen Daten werden nach Abschluss dieser Aktion umgehend gelöscht. Sollten Sie innerhalb von zwei Wochen kein Ergebnis erhalten haben, können Sie sich unter 030 820 930 erkundigen.

Ihre Probennummer: (Aufkleber)

Ihr PSA-Wert: ng/ml, gemessen am 29. Februar 2004

Bitte auch die Einverständniserklärung ausfüllen, wenn Ihr PSA-Wert bestimmt werden soll!

Einverständniserklärung für eine kostenlose PSA-Bestimmung

Die Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) im Blut kann helfen, Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakrebs, früher zu erkennen. Die heute zur Verfügung stehenden Therapien können zu längeren Überlebenszeiten und zu besserer Lebensqualität führen.

Die Bestimmung des PSA im Rahmen der Krebsvorsorge ist bisher in den Richtlinien noch nicht verankert und nicht unumstritten (siehe Artikel Koch und Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Urologie Oktober 2003 – als Kopien hier erhältlich). Mit einer einmaligen kostenlosen Aktion im Rahmen des Deutschen Krebskongresses bieten Ihnen die Berliner Urologen – unterstützt von der Firma Roche Diagnostics – eine kostenlose Bestimmung des PSA an. Dazu benötigen wir einige persönliche Daten von Ihnen.

Nachname: _____

Vorname: _____

Straße + Nr.: _____

PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____ (Tag, Monat, Jahr)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Ist mein Vater oder Bruder bereits an Prostatakrebs erkrankt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wurde bei mir schon einmal eine Erkrankung der Prostata diagnostiziert? | | |
| • Prostatentzündung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • gutartige Vergrößerung der Prostata | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Prostatakrebs | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Diese Daten benötigen wir, um das Testergebnis besser interpretieren und um Ihnen Ihre Befunde anschließend aushändigen zu können. Auf jeden Fall werden wir Ihnen die Ergebnisse innerhalb der nächsten Woche an die von Ihnen oben angegebene Anschrift zusenden.

Alle beteiligten Personen der Berliner urologischen Kliniken, der Firma Roche Diagnostics GmbH und des Labors verpflichten sich, soweit sie nicht ohnehin im Rahmen ihrer Tätigkeit der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur anonymisiert auszuwerten. Ihre persönlichen Daten werden nach Abschluss dieser Aktion umgehend gelöscht.

Ihrer Teilnahme an der Untersuchung steht jetzt nichts mehr im Wege wenn Sie folgende Einverständniserklärung unterschreiben:

Ich bin damit einverstanden, dass für die Untersuchung eine venöse Blutentnahme durchgeführt wird und meine persönlichen Daten in der oben beschriebenen Weise aufgenommen und verwandt werden.

Berlin, den 29. Februar 2004 _____

Unterschrift

(Aufkleber)

Bitte auch die Patienteninformation ausfüllen!

Abb. 21: Patienteninformation Berlin

Abb. 22: Einverständniserklärung Berlin

Patienteninformation für die kostenlose PSA-Bestimmung

Prostatakrebs ist mit fast 32.000 Neuerkrankungen pro Jahr inzwischen der häufigste bösartige Tumor des Mannes. Beschwerden treten meistens erst dann auf, wenn der Tumor bereits in einem fortgeschrittenen Stadium ist. Das Risiko, dass der Krebs sich dann auch in anderen Organen des Körpers festsetzt und Metastasen bildet, steigt in Abhängigkeit von der Tumorgroße und von der Bösartigkeit der Tumorzellen sowie von anderen Faktoren. Die Prostata produziert bei gesunden Männern in sehr geringen Mengen eine Eiweißsubstanz, das Prostata-spezifische Antigen (PSA). Das PSA kann im Blut mit einem einfachen Test nachgewiesen werden. Wenn es zu Erkrankungen der Prostata kommt, besonders aber bei Prostatakrebs, steigt das PSA meistens an. Die Bestimmung des PSA im Blut kann helfen, Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakrebs, früher zu erkennen. Die regelmäßige Bestimmung des PSA bei Männern, die bereits an einem Prostatakrebs erkrankt sind, ist etablierter Bestandteil der Nachsorge. Ein Anstieg des PSA deutet auf ein Rezidiv oder eine Metastasierung hin. Die heute zur Verfügung stehenden Therapien können zu längeren Überlebenszeiten und zu besserer Lebensqualität führen. Die Bestimmung des PSA im Rahmen der Krebsvorsorge ist bisher in den Richtlinien noch nicht verankert. Der Nutzen der PSA-Bestimmung zur Krebsvorsorge ist allerdings nicht unumstritten (siehe Artikel Koch und Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Urologie Oktober 2003 – als Kopien hier erhältlich). Mit einer einmaligen kostenlosen Aktion im Rahmen des Urologischen Gesundheitstages „Halle geht voran“ bieten Ihnen die Urologen aus der Klinik und Poliklinik für Urologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Umgebung – unterstützt von der Firma Bayer Vital Diagnostic GmbH – eine kostenlose Bestimmung des PSA an. Wir werden Ihnen das Ergebnis innerhalb der nächsten Woche an die von Ihnen angegebene Anschrift zusenden.

Alle an dem Gesundheitstag beteiligten Personen verpflichten sich, soweit sie nicht ohnehin im Rahmen ihrer Tätigkeit der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur anonymisiert auszuwerten. Ihre persönlichen Daten werden nach Abschluss dieser Aktion umgehend gelöscht. Sollten Sie innerhalb von zwei Wochen kein Ergebnis erhalten haben, können Sie sich unter (0345) 557 – 1451 erkundigen.

Bitte auch die Einverständniserklärung ausfüllen, wenn Ihr PSA-Wert bestimmt werden soll!

Einverständniserklärung für eine kostenlose PSA-Bestimmung

Die Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) im Blut kann helfen, Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakrebs, früher zu erkennen. Die heute zur Verfügung stehenden Therapien können zu längeren Überlebenszeiten und zu besserer Lebensqualität führen.

Die Bestimmung des PSA im Rahmen der Krebsvorsorge ist bisher in den Richtlinien noch nicht verankert und nicht unumstritten (siehe Artikel Koch und Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Urologie Oktober 2003 – als Kopien hier erhältlich). Mit einer einmaligen kostenlosen Aktion bieten Ihnen die Halleschen Urologen – unterstützt von der Firma Bayer Vital Diagnostic GmbH – eine kostenlose Bestimmung des PSA an. Dazu benötigen wir einige persönliche Daten von Ihnen.

Name: _____
Vorname: _____
Straße + Nr.: _____
PLZ + Ort: _____
Geburtsdatum: _____ (Tag, Monat, Jahr)

Bitte beantworten Sie folgende Fragen

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • Ist mein Vater oder Bruder bereits an Prostatakrebs erkrankt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wurde bei mir schon einmal eine Erkrankung der Prostata diagnostiziert? | | |
| • Prostataentzündung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • gutartige Vergrößerung der Prostata | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Prostatakrebs | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Diese Daten benötigen wir, um das Testergebnis besser interpretieren und um Ihnen Ihre Befunde anschließend auszuhändigen zu können. Auf jeden Fall werden wir Ihnen die Ergebnisse innerhalb der nächsten Wochen an die von Ihnen oben angegebene Anschrift zusenden.

Alle beteiligten Mitarbeiter der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie sowie der Urologischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses „Martha-Maria“ Halle-Dölau, ebenso alle teilnehmenden niedergelassenen Urologen verpflichten sich, soweit sie nicht ohnehin im Rahmen ihrer Tätigkeit der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur anonymisiert auszuwerten. Ihre persönlichen Daten werden nach Abschluss dieser Aktion umgehend gelöscht.

Ihre Teilnahme an der Untersuchung steht jetzt nichts mehr im Wege wenn Sie folgende Einverständniserklärung unterschreiben:

Ich bin damit einverstanden, dass für die Untersuchung eine venöse Blutabnahme durchgeführt wird und meine persönlichen Daten in der oben beschriebenen Weise aufgenommen und verwandt werden:

Halle, den 01. Mai 2004 _____
Unterschrift

Bitte auch die Patienteninformation ausfüllen!

Abb.23: Aufklärung Halle

Abb.24: Einverständniserklärung Halle

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
 Direktor: Prof. Dr. med. P. Fornara
 Ernst-Grube-Straße 40
 06097 Halle/Saale

Urologisches Labor
 ☎ 0345/5571452

Befundschein zur PSA-Bestimmung
Männergesundheitstag 1. Mai 2004 in Halle

Abnahmedatum: 01.05.2004	Name:
Abnahmezeit:	Vorname:
	Geburtsdatum:
	Anschrift:

komplexiertes PSA (c-PSA)ng/ml

Beurteilung

Ihr PSA-Wert ist unauffällig.
 Wir empfehlen für Männer ab 50 Jahre (bei familiärer Vorbelastung ab 45 Jahre) eine jährliche Früherkennungsuntersuchung bei einem Urologen Ihrer Wahl.

Dr. rer. nat. K. Fischer
 Laborleiterin

c-PSA: Chemilumineszenz-Immunoassay, ACS 180, Bayer Diagnostics (Methode, Gerät, Firma)

Referenzbereich:	< 60 Jahre	< 2,5 ng/ml	≥ 60 Jahre	< 3,3 ng/ml
-------------------------	----------------------	-----------------------	-------------------	-----------------------

Analytische Nachweisgrenze: 0,03 ng/ml

Abb.25: Befundmitteilung Halle, PSA unauffällig

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
 Direktor: Prof. Dr. med. P. Fornara
 Ernst-Grube-Straße 40
 06097 Halle/Saale

Urologisches Labor
 ☎ 0345/5571452

Befundschein zur PSA-Bestimmung
Männergesundheitstag 1. Mai 2004 in Halle

Abnahmedatum: 01.05.2004	Name:
Abnahmezeit:	Vorname:
	Geburtsdatum:
	Anschrift:

komplexiertes PSA (c-PSA)ng/ml

Beurteilung

Ihr PSA-Wert ist grenzwertig und kann daher nicht eindeutig beurteilt werden.
 Wir empfehlen Ihnen eine Kontrolle Ihres PSA-Wertes.
 Die niedergelassenen Urologen in Halle und Umgebung sowie die Kollegen der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Martha-Maria in Halle-Dölau und der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung.

Dr. rer. nat. K. Fischer
 Laborleiterin

c-PSA: Chemilumineszenz-Immunoassay, ACS 180, Bayer Diagnostics (Methode, Gerät, Firma)

Referenzbereich:	< 60 Jahre	< 2,5 ng/ml	≥ 60 Jahre	< 3,3 ng/ml
-------------------------	----------------------	-----------------------	-------------------	-----------------------

Analytische Nachweisgrenze: 0,03 ng/ml

Abb.26: Befundmitteilung Halle, PSA grenzwertig

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
 Direktor: Prof. Dr. med. P. Fornara
 Ernst-Grube-Strasse 40
 06097 Halle/Saale

Urologisches Labor
 ☎ 0345/5571452

Befundschein zur PSA-Bestimmung
Männergesundheitstag 1. Mai 2004 in Halle

Abnahmedatum: 01.05.2004	Name:
Abnahmezeit:	Vorname:
	Geburtsdatum:
	Anschrift:

komplexiertes PSA (c-PSA) ng/ml

Beurteilung

Ihr PSA-Wert ist erhöht.
 Ein erhöhter PSA-Wert deutet nicht zwangsläufig auf einen bösartigen Tumor hin, es können auch andere Ursachen in Frage kommen. Wir empfehlen Ihnen, Ihren Urologen aufzusuchen. Die niedergelassenen Urologen in Halle und Umgebung sowie die Kollegen der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Martha-Maria in Halle-Dölau und der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung.

Dr. rer. nat. K. Fischer
 Laborleiterin

c-PSA:	Chemilumineszenz-Immunoassay, ACS:180, Bayer Diagnostics (Methode, Gerät, Firma)
Referenzbereich:	< 60 Jahre < 2,5 ng/ml ≥ 60 Jahre < 3,3 ng/ml
Analytische Nachweisgrenze:	0,03 ng/ml

Abb.27: Befundmitteilung Halle, PSA erhöht

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
 Direktor: Prof. Dr. med. P. Fornara
 Ernst-Grube-Strasse 40
 06097 Halle/Saale

Urologisches Labor
 ☎ 0345/5571452

Befundschein zur PSA-Bestimmung
Männergesundheitstag 1. Mai 2004 in Halle

Abnahmedatum: 01.05.2004	Name:
Abnahmezeit:	Vorname:
	Geburtsdatum:
	Anschrift:

komplexiertes PSA (c-PSA) ng/ml

Beurteilung

Ein einzelner PSA-Wert ist bei bekanntem Prostatakrebs nicht aussagekräftig. Hier ist der PSA-Verlauf entscheidend, wobei zu beachten ist, dass zwischen einzelnen Messverfahren für das PSA Unterschiede bestehen. Die Messung des PSA im Verlauf sollte bei Möglichkeit mit dem gleichen Analysenverfahren erfolgen. Ihr PSA-Wert vom 1. Mai 2004 kann daher nicht beurteilt werden.

Dr. rer. nat. K. Fischer
 Laborleiterin

c-PSA:	Chemilumineszenz-Immunoassay, ACS 180, Bayer Diagnostics (Methode, Gerät, Firma)
Referenzbereich:	< 60 Jahre < 2,5 ng/ml ≥ 60 Jahre < 3,3 ng/ml
Analytische Nachweisgrenze:	0,03 ng/ml

Abb.28: Befundmitteilung Halle, PSA bei bekanntem Prostatakarzinom

Nachname, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ (Tag, Monat, Jahr)

Patienteninformation für die kostenlose PSA-Bestimmung

Prostatakrebs ist mit fast 32 000 Neuerkrankungen pro Jahr inzwischen der häufigste bösartige Tumor des Mannes. Beschwerden treten meistens erst dann auf, wenn der Tumor bereits in einem fortgeschrittenen Stadium ist. Das Risiko, dass der Krebs sich dann auch in anderen Organen des Körpers festsetzt und Metastasen bildet, steigt in Abhängigkeit von der Tumorgröße und von der Bösartigkeit der Tumorzellen sowie von anderen Faktoren.

Die Prostata produziert bei gesunden Männern in sehr geringen Mengen eine Eiweißsubstanz, das Prostata-spezifische Antigen (PSA). Das PSA kann im Blut mit einem einfachen Test nachgewiesen werden. Wenn es zu Erkrankungen der Prostata kommt, besonders aber bei Prostatakrebs steigt das PSA meistens an. Die Bestimmung des PSA im Blut kann helfen, Erkrankungen der Prostata, insbesondere Prostatakrebs, früher zu erkennen. Die regelmäßige Bestimmung des PSA bei Männern, die bereits an einem Prostatakrebs erkrankt sind, ist etablierter Bestandteil der Nachsorge. Ein Anstieg des PSA deutet auf ein Rezidiv oder eine Metastasierung hin.

Die heute zur Verfügung stehenden Therapien können zu längeren Überlebenszeiten und zu besserer Lebensqualität führen.

Die Bestimmung des PSA im Rahmen der Krebsvorsorge ist bisher in den Richtlinien der Gesetzlichen Krankenversicherung noch nicht verankert. Der Nutzen der PSA-Bestimmung zur Krebsvorsorge ist noch umstritten, da Studien, die einen Nutzen für das Überleben bei Prostatakrebs belegen sollen, noch nicht abgeschlossen sind.

Mit einer einmaligen kostenlosen Aktion im Rahmen des Männergesundheitstages bieten Ihnen die Urologen aus Bergisch-Gladbach, Leverkusen und dem Oberbergischen Kreis – unterstützt von den Firmen Takeda und Bayer – eine kostenlose Bestimmung des PSA an. Wir werden Ihnen das Ergebnis innerhalb der nächsten Wochen an die von Ihnen angegebene Anschrift zusenden.

Alle beteiligten Personen, soweit sie nicht ohnehin im Rahmen ihrer Tätigkeit der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen, verpflichten sich, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nur anonymisiert auszuwerten. Ihre persönlichen Daten werden nach Abschluss dieser Aktion umgehend gelöscht.

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen einer (eine) der beteiligten Urologen (Urologinnen) gerne zur Verfügung.

Bitte auch die Einverständniserklärung ausfüllen, wenn Ihr PSA-Wert bestimmt werden soll!

Abb.29: Aufklärung Leverkusen / Bergisch Gladbach

Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin
 Manforter Straße 225 • 51373 Leverkusen • Telefon (02 14) 374-0 • Telefax (02 14) 374-120

www.labor-leverkusen.de
 post@labor-leverkusen.de

Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin
 Postfach 10 69 44 • D-508 Leverkusen

Herrn Dr. med.
 Voltz
 Sprechstunde

Manforter Str. 225
 51373 Leverkusen

Befundbericht

Sehr verehrte Frau Kollegin!
 Sehr geehrter Herr Kollege!

Besten Dank für die Überweisung
 Ihrer Patientin/ Ihres Patienten.

Dr.med.Th.Stollberg • Dr.med.R.N.Schöngen • Dr.(H)E.Dux • Dr.med.Th.Voltz • Prof.Dr.med.A.Kauthold
 Manforter Straße 225 • 51373 Leverkusen • Telefon (02 14) 374-0 • Telefax (02 14) 374-120

Pat: _____ Auftrag: vom: 22.05.04 Blatt 1
 Endbefund vom 24.05.04

Spezimen:	Blut	Ergebnis	Einh.	Normalbereich	Vorwert	Vor
PSA			ng/ml	0-4		

Replik: erbracht.

Dokumentationssystem für die Praxis

Abb.30: Befundmitteilung Leverkusen / Bergisch Gladbach

Veranstaltungsort	PSA Testverfahren	Firma	cut-off-Wert (Grenzwerte)
Saarland	t-PSA, c-PSA	Bayer	4 ng/ml
Aachen 2003 Aachen 2004	t-PSA t-PSA, c-PSA	Abbott Bayer	4ng/ml 4 bzw. 3 ng/ml
Darmstadt	c-PSA	Bayer	3,6 ng/ml
Berlin	t-PSA	Roche Diagnostics	4 ng/ml bzw. 10 ng/ml
Halle	c-PSA	Bayer Diagnostics	< 60 Jahre: 2,5 ng/ml > 60 Jahre: 3,3 ng/ml
Leverkusen / Bergisch Gladbach	c-PSA	Bayer Diagnostics	4 ng/ml

Abb.31: Übersicht der Veranstaltungsorte und der verwendeten PSA-Testverfahren.

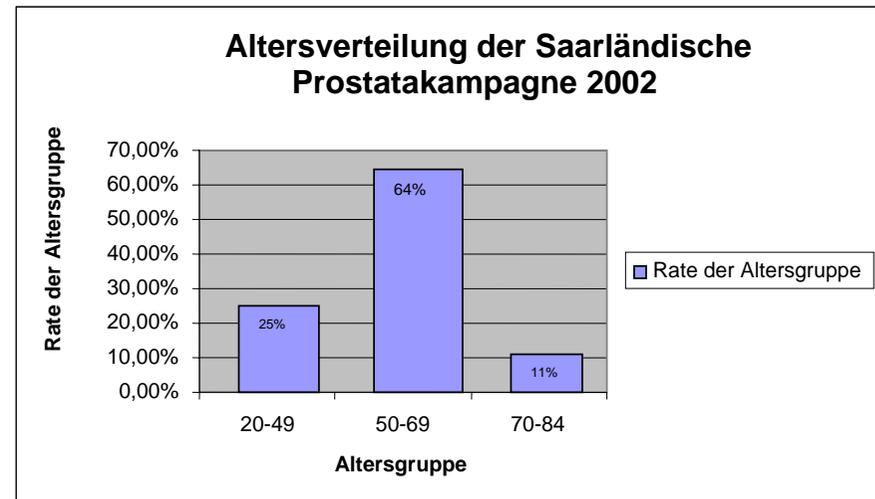


Abb.32: Altersverteilung der Teilnehmer der Saarländischen Prostatalkampagne 2002.

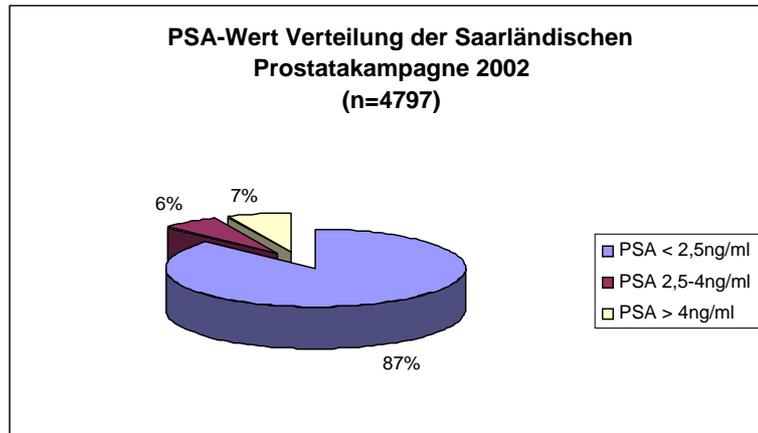


Abb.33: Verteilung der PSA-Werte der Saarländischen Prostatakampagne 2002

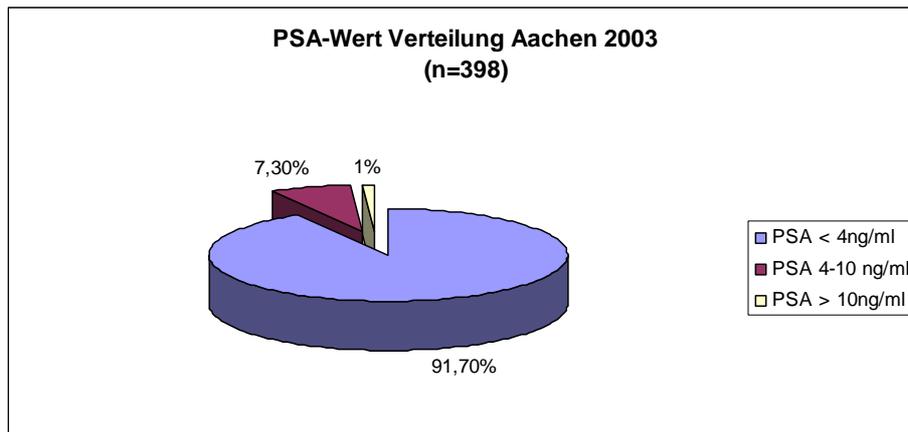


Abb.34: PSA-Wert Verteilung des Aachener Prostataaktionstages 2003

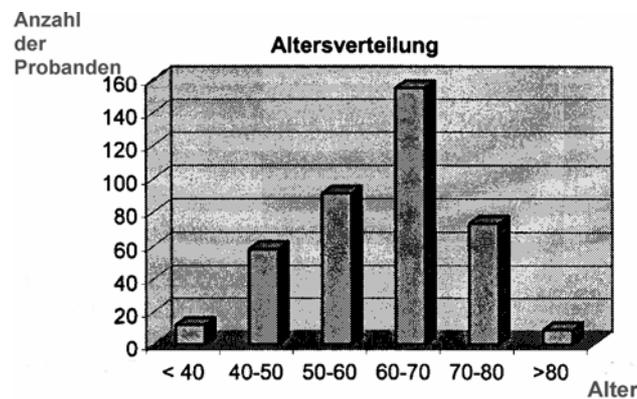


Abb.35 Altersverteilung der Probanden des Aachener Prostataaktionstages 2003

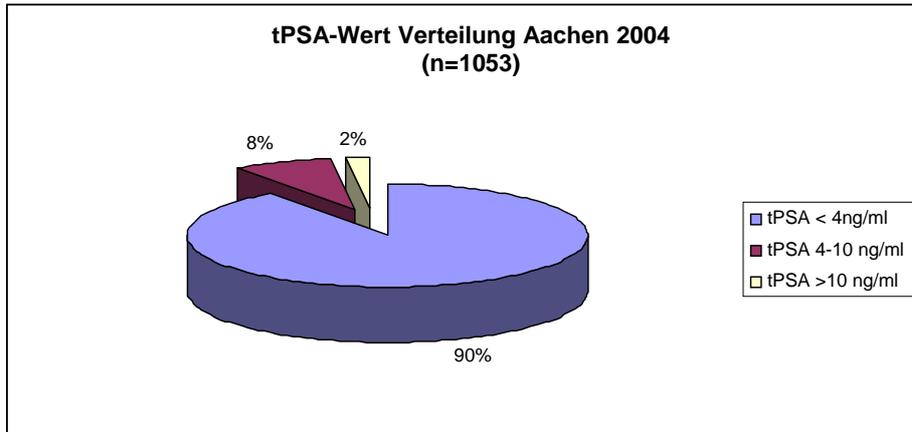


Abb.36: tPSA-Wert Verteilung des Aachener Prostataaktionstages 2004

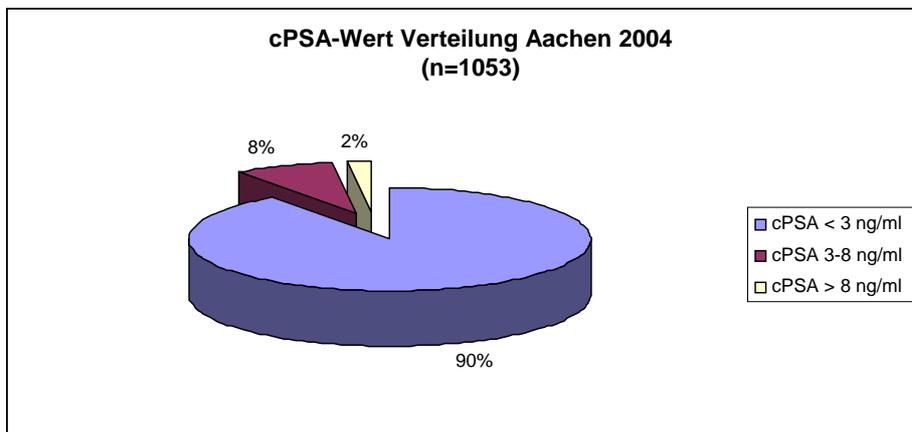


Abb.37: cPSA-Wert Verteilung des Aachener Prostataaktionstages 2004

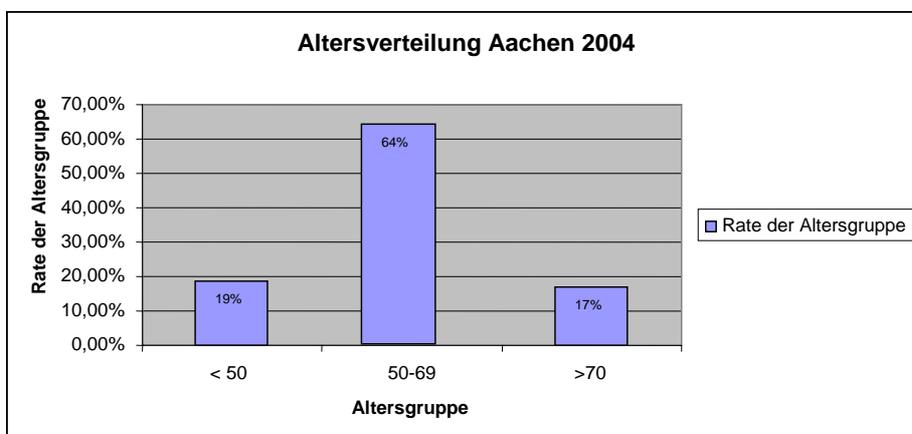


Abb.38: Altersverteilung der Teilnehmer des Aachener Prostataaktionstages 2004

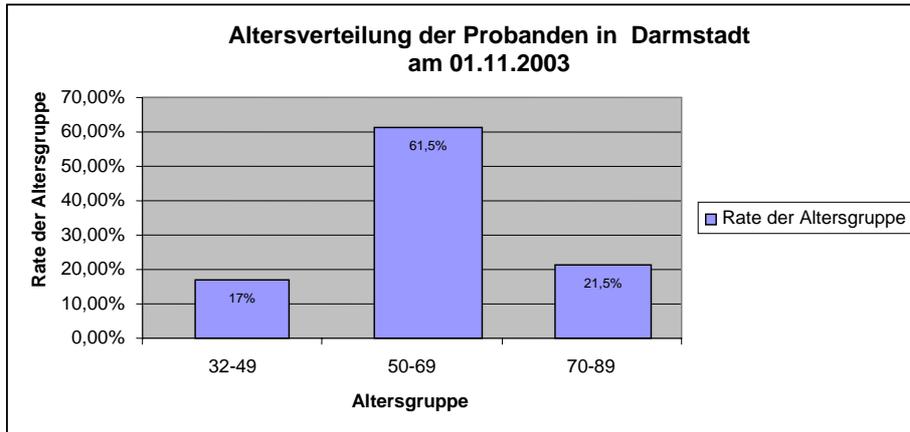


Abb.39: Altersverteilung der Teilnehmer des Hessischen Prostataktionstages 2003

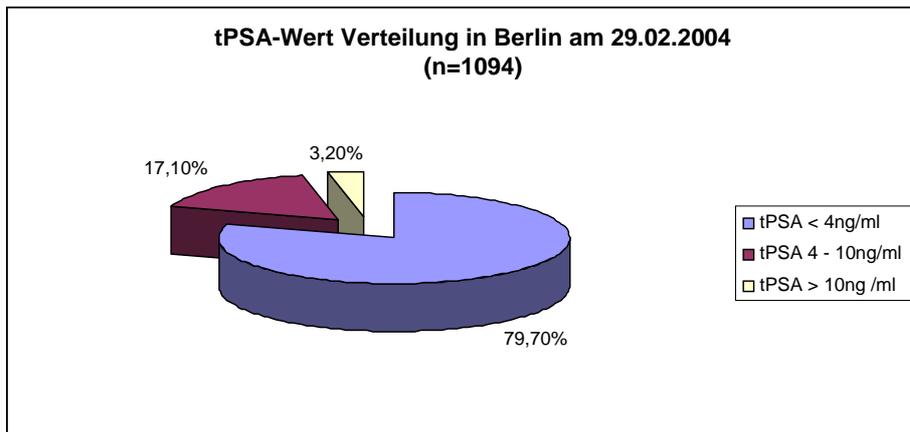


Abb.40: tPSA-Wert Verteilung des Aktionstages in Berlin am 29.02.2004

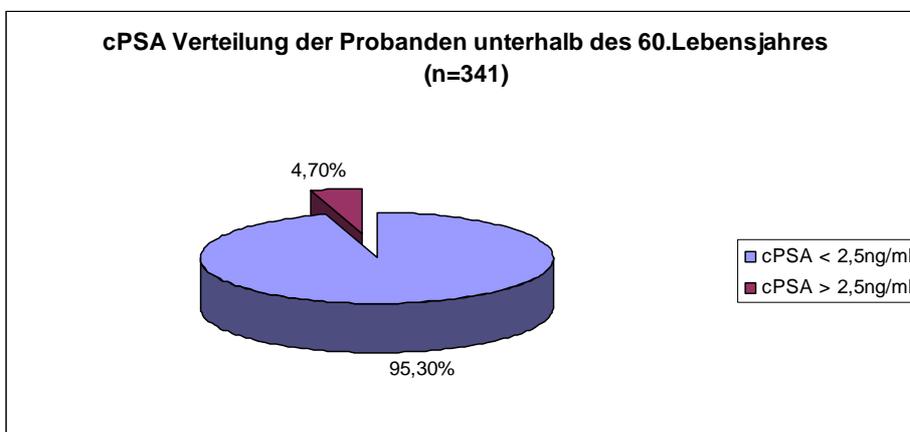


Abb.41: cPSA-Wert Verteilung der Teilnehmer in Halle am 01.05.2004 (<60Jahre)

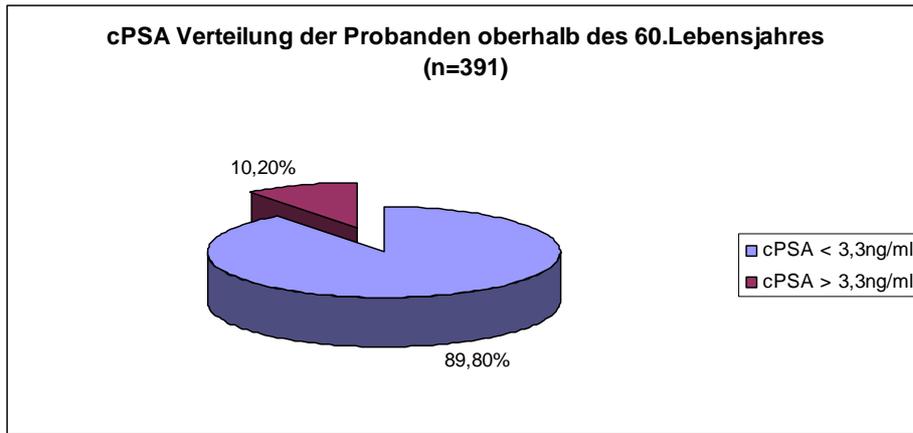


Abb.42: cPSA-Wert Verteilung der Teilnehmer in Halle am 01.05.2004 (>60 Jahre)

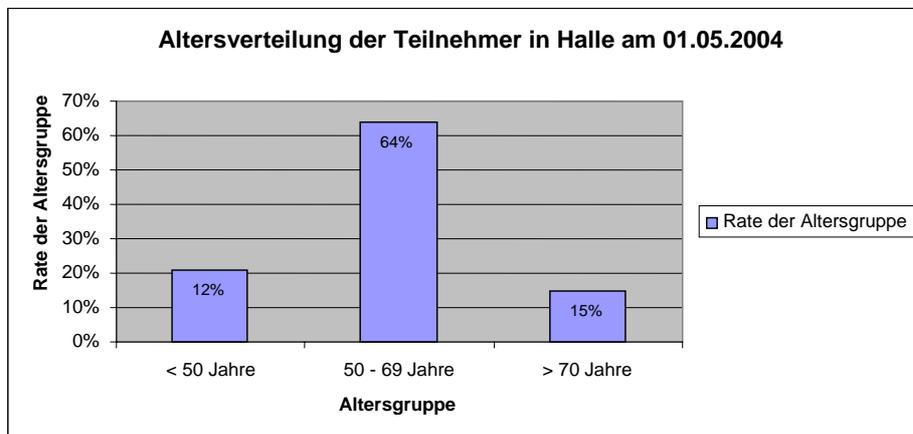


Abb.43: Altersverteilung der Teilnehmer in Halle am 01.05.2004

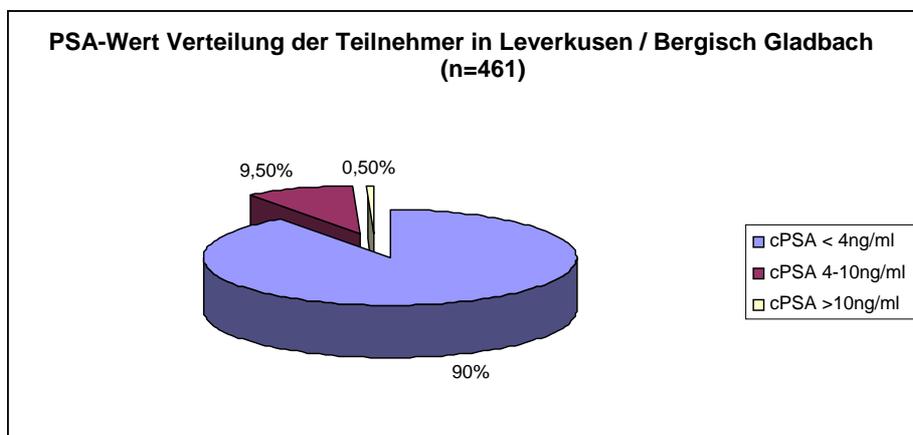


Abb.44: cPSA-Wert Verteilung der Teilnehmer in Leverkusen / Bergisch Gladbach am 22.05.2004

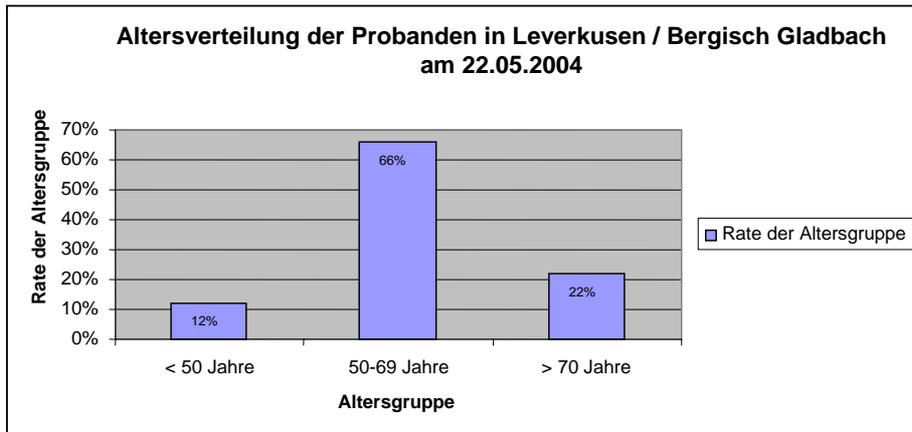


Abb.45: Altersverteilung der Teilnehmer in Leverkusen / Bergisch Gladbach am 22.05.2004

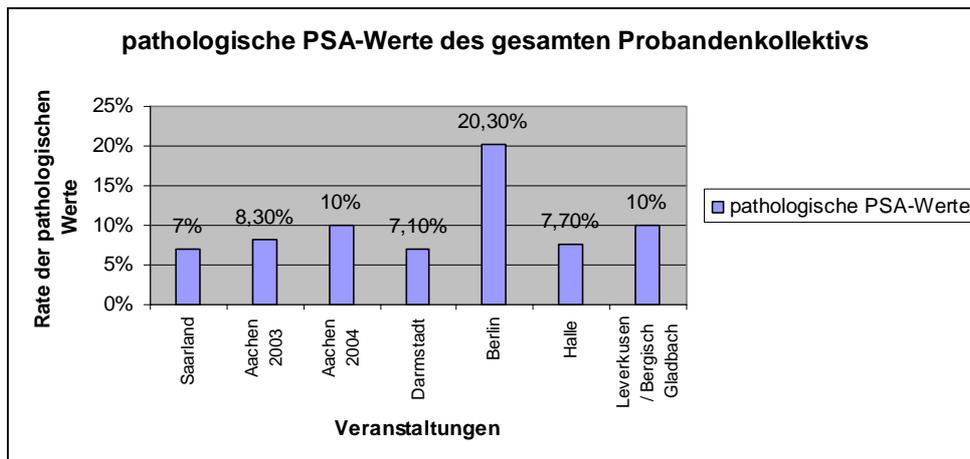


Abb.46: Pathologische PSA-Werte des Gesamtkollektivs in Prozent

Veranstaltungs-Ort	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der PSA-Tests	Ergebnisse der PSA-Tests	Durchschnittsalter	PSA-Testverfahren	Firma	cut-off-Wert (Grenzwerte)	Besonderheiten
Saarland 2002	6100	4797	n = 4671 PSA < 2,5ng/ml : 87 % PSA 2,5-4ng/ml: 6 % PSA > 4ng/ml: 7 %	64 % im „Früh-erkenntnis-alter“ von 50-69 Jahren	tPSA, cPSA	Bayer Diagn.	4 ng/ml	- Nachverfolgung der Daten -Zusammenarbeit mit Krankenkassen und betriebliche Aktionen
Aachen 19.-21.09.2003		398	PSA < 4ng/ml: 365 (91,7%) PSA 4-10ng/ml : 29 (7,3%) PSA >10ng/ml: 4 (1%)	61 Jahre	tPSA,	Abbott	4 ng/ml	
10.-15.10.2004		1053	tPSA < 4ng/ml: 90% tPSA 4-10ng/ml: 8% tPSA>10ng/ml: 2% cPSA < 3ng/ml: 90% cPSA 3-8ng/ml: 8% cPSA > 8ng/ml: 2%	60,4 Jahre	tPSA, cPSA	Bayer Diagn.	4 bzw. 3 ng/ml	- hohe Übereinstimmung der tPSA und cPSA Werte in den verschiedenen Kategorien (>90%)
Darmstadt 01.11.2003		140 ermittelte Werte 56 liegen vor.	4 Werte über cut-off: 7,1%	60,9 Jahren	cPSA	Bayer Diagn.	3,6 ng/ml	
Berlin 29.02.2004		1108 Blutproben 1094 ermittelte Werte	PSA >4ng/ml: 187 (17%) PSA>10ng/ml: 35 (3,2%)	61 Jahre	tPSA	Roche Diagn.	4 ng/ml bzw. 10 ng/ml	
Halle 01.05.2004		782 Blutproben 732 ermittelte Werte	<60 Jahren: 16 PSA>2,5ng/ml (4,7%) >60 Jahren: 40 PSA > 3,3ng/ml (10,2%)	59 Jahre	cPSA	Bayer Diagn.	< 60 Jahre: 2,5 ng/ml > 60 Jahre: 3,3 ng/ml	- Nachverfolgung wurde angestrebt - 9 Biopsien fanden statt (3x pos.) - Befragung zur Motivation bzgl. der Teilnahme
Leverkusen / Bergisch Gladbach 22.05.2004		461	PSA > 4ng/ml: 46 (10%)	63 Jahre	cPSA	Bayer Diagn.	4 ng/ml	

Abb. 47: Zusammenfassung der Ergebnisse (Insgesamt 8465 ermittelte PSA-Werte)

Zeitung	402	61,6 %
Urolisk	101	15,5 %
Fernsehen	92	14,1 %
Hausarzt	14	2,1 %
Sonstige (Radio, Kollegen, Familienangehörige)	43	6,6 %
Internet	1	0,1 %

Abb.48: Angaben der Teilnehmer des Männergesundheitstages in Halle zu der Fragestellung: „Was hat Sie dazu veranlasst, heute und hier einen PSA-Test machen zu lassen?“(n:653)



Wir bitten um Ihre Hilfe!

Männergesundheitstag am

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen einer Auswertung von Männergesundheitstagen führen wir eine Umfrage unter den männlichen Besuchern zum Thema Prostata durch.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dazu diesen Fragebogen beantworten würden und uns auf 11 kurze Fragen Antwort geben.

Aufgrund des Datenschutzes werden Ihre Angaben selbstverständlich streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

1. Ich bin _____ Jahre alt.

2. Was machen Sie beruflich?

Sind Sie...

- Arbeiter
- Angestellter
- Beamter
- Selbständiger
- z. Z. ohne Beschäftigung
- Vorruheständler
- Rentner/in
- Anderes _____

3. Wie sind Sie krankenversichert?

- gesetzlich
- privat

4. Wie sind Sie auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden? Durch....

	Ja
die Tageszeitung	<input type="checkbox"/>
das Radio	<input type="checkbox"/>
das Fernsehen	<input type="checkbox"/>
einen Hinweis von meinem Hausarzt oder Urologen	<input type="checkbox"/>
einen Hinweis aus der Apotheke	<input type="checkbox"/>
eine Empfehlung von Freunden/Bekanntem	<input type="checkbox"/>
Plakate/Flugblätter/Anzeigen	<input type="checkbox"/>
Anderes, und zwar.....	

(bitte zutreffendes ankreuzen)

5. Was hat Sie dazu bewogen, die Veranstaltung hier zu besuchen?

	Ja
Interesse am Thema Männergesundheit	<input type="checkbox"/>
Empfehlung des Arztes	<input type="checkbox"/>
Falls angeboten: kostenlose Untersuchungen	<input type="checkbox"/>
auf Anraten meiner Frau / Partnerin	<input type="checkbox"/>
Anderes, und zwar.....	

(bitte zutreffendes ankreuzen)

6. Welche Angebote haben Sie heute hier genutzt?

Falls angeboten:	Genutzt
Besuch der Experten-Vorträge und Diskussionen	<input type="checkbox"/>
Individuelle Beratung	<input type="checkbox"/>
Information an den Ständen der Pharmaunternehmen	<input type="checkbox"/>
Kostenlose Untersuchungen, Bestimmung des PSA-Wertes	<input type="checkbox"/>
Rundgang bei der begehbaren Prostata	<input type="checkbox"/>

7. Haben Sie Prostatabeschwerden bzw. eine Prostataerkrankung?

- Nein
- Ja **(bitte ankreuzen, welche genau)**
- gutartige Vergrößerung der Prostata (Benigne Prostatahyperplasie)
 - Entzündung der Prostata (Prostatitis)
 - Prostatakrebs (Prostatakarzinom)
 - Sonstiges _____

8. Diese Frage bitte nur ausfüllen, wenn Sie keinen Prostatakrebs haben!

Haben Sie bereits Vorsorgeuntersuchungen auf Prostatakrebs durchführen lassen?

- Nein
- Ja

In welchen zeitlichen Abständen gehen Sie zur Vorsorgeuntersuchung auf Prostatakrebs:

..... pro Jahr (bitte eintragen)

Kennen Sie Ihren PSA-Wert?

- Nein
- Ja mit folgendem Wert (bitte eintragen)

9. Wo lassen Sie die Vorsorgeuntersuchung durchführen?

Hausarzt Urologe Anderer Arzt _____

10. Ihre Meinung bitte, wenn Sie bei einem Urologen in Behandlung sind:

	Ja	teils/teils	Nein
Er/Sie...			
Ist Vertrauen erweckend			
Überredet mich zu teuren Behandlungen			
Ist fachlich kompetent			
Nimmt sich genug Zeit für mich			
Verordnet nur notwendige Medikamente			
Ist medizinisch auf dem neuesten Stand			
Ist menschlich, geht auf mich ein			
Erklärt die Behandlung			
Ist überheblich oder herablassend			
Er spricht so mit mir, dass ich ihn gut verstehe			

11. Zum Ende der Veranstaltung bitten wir Sie um folgende Bewertung:

	Ja	teils/teils	Nein
Die Experten-Vorträge waren sehr interessant			
Die Veranstaltung hat ein breites Angebot an Themen der Männergesundheit abgedeckt			
Es gab Möglichkeiten für persönliche Gespräche mit den Experten			
Vieles war neu für mich			
Die Informationen wurden leicht verständlich präsentiert			
Die Veranstaltung war sehr ansprechend und übersichtlich			
Der Aufklärungsfilm zum Thema Prostatakrebs hat mir gut gefallen			
Meine Erwartungen bezüglich der Veranstaltung wurden voll und ganz erfüllt			
Ich mache in Zukunft regelmäßige allgemeine Gesundheitsuntersuchungen			

Vielen Dank für Ihre Zeit und Mithilfe! Bitte um Abgabe des Fragebogens!

Abb.49: Fragebogen der Initiative Männergesundheit für den Einsatz bei zukünftigen Männergesundheitstagen.